

RECHTSPOLITISCHER SOMMERKONGRESS DES BAKJ

**ORGANISIERT VON HAMBURGS
AKTIVEN JURASTUDENT_INNEN (HAJ)**

Linke politische Bewegung wird immer wieder durch staatliche Repression bedroht. Oft genug wird gesellschaftlich notwendiger Kritik mit Kriminalisierung begegnet und die Aktivist_innen finden sich auf der Anklagebank wieder. Neben dieser „klassischen“ Repression, wie in Form der Strafgerichtsbarkeit, finden sich aber auch andere Formen staatlichen Zwanges, mit dem Menschen in konforme Bahnen gelenkt werden und kritische Auseinandersetzung verhindert werden soll: So wird der öffentliche Raum zunehmend mit Hilfe des Polizei- und Versammlungsrechts begrenzt, werden Empfänger_innen staatlicher Transferleistungen schikaniert und unter Druck gesetzt, Sexarbeiter_innen ihrer Lebensgrundlage beraubt und Aufenthalts- und Asylrechte für Menschen ohne deutschen Pass eingeschränkt.

Der Kongress soll es ermöglichen, sich kritisch über gegenwärtige Formen von Repression auszutauschen, die Rolle und Funktion des Rechts für Repressionspolitik zu untersuchen und nicht zuletzt auch dazu dienen, solidarische Gegenmaßnahmen zu thematisieren und zu entwickeln. Dazu wird es am Freitagabend eine Podiumsdiskussion und dann Samstag und Sonntag Workshops geben:

Strafrecht? Abschaffen!

**Politiken des Sozialen zwischen Selbstführung,
Aktivierung und Ausschließung**

Gender und Repression

Asyl- und Aufenthaltsrecht

Hegemonie, das Recht und die Piraten

Strafvollzugskritik

Angstdiskurse – Neue „Gefahren“ im städtischen Raum

Alles, was Recht ist... – Zur Ausgrenzung im „Unternehmen Stadt“

Rassismus in der Strafjustiz

Praktische Antirepressionsarbeit

EU-Repressionsarchitektur und gemeinsame Aufstandsbekämpfung

1,2,3 viele Gesetze – schaffen die Länder das Versammlungsrecht ab?

Weitere Infos zu den Workshops, den Referent_innen und dem Programm gibt es auf unserer Homepage haj.blogspot.de.

